

50. INTERNATIONALES LEICHTATHLETIK-MEETING DES LAZ RHEDE

Als Rhede live im Fernsehen war

Die Meetings in den 90er-Jahren sind Thema des dritten Teils der Serie, die das Leichtathletikzentrum (LAZ) nun veröffentlicht. Denn am 28. und 29. Mai steht bereits das 50. Internationale Meeting im Besagroup-Sportpark an.

RHEDE „Rhedes Leichtathletik-sportfest kennt nur zwei Extreme: Entweder das Meeting wird durch Regengüsse weggeschwemmt oder heißes und schwüles Wetter macht es den Sportlern unmöglich, ihr Bestes zu zeigen,“ schrieb die Borkener Zeitung am 6. August 1990. Nachdem die 80er mit einem „Regenmeeting“ verabschiedet wurden, starteten die 90er mit einem „Hitzemeeting“. Für die besten Leistungen vor 3000 Zuschauern sorgte Heinz Weis mit 80,68 Metern im Hammerwurf und Norbert Dobeleit mit schnellen 45,30 Sekunden über 400 Meter.

Trotz einer Verdoppelung des Etats und absoluter Spitzenleistungen waren die Zuschauerzahlen 1991 nicht zur Zufriedenheit von Berni Becks und seinem Team. „Schuld“ waren Boris Becker und Michael Stich, die sich in Wimbledon ein historisches Endspiel lieferten. „Gleichwohl: Gute 20 Minuten Fernsehübertragung stimmten den Veranstalter, die Stadt Rhede, offensichtlich zufrieden. „Eine gute Werbung für die 17.000 Einwohnerstadt“, befand der Stadt-Kurier vom 11. Juli 1991.

Powell springt 8,61 Meter

Der absolute Höhepunkt eines aus sportlicher Sicht außergewöhnlichen Meetings bot der Weitsprung der Männer. Lewelyn Starks forderte mit erstklassigen 8,50 Metern Mike Powell heraus, der bei seinem nächsten Versuch erst bei 8,61 Metern landete und damit den Meetingrekord von Larry Myricks aus dem Jahr 1984 um zwei Zentimeter verbesserte. Anschließend kündigte Powell für die WM in Tokio an, Carl Lewis zu besiegen und Weltrekord zu springen. Powell hielt, wie wir alle wissen, Wort!

Internationale Spitzenleistungen boten auch Ilke Wyludda mit der Weltjahresbestweite von 68,70 Metern im Diskuswurf und der Kubaner Roberto Hernandez mit 44,61 Sekunden über die Stadionrunde. Einen Asienrekord erzielte der Chinese Tony Li im 110-Meter-Hürdenlauf (13,46s).

Im Olympiajahr 1992 ragten die 100-Meter von Heike Drechsler



Durch den neuen Fernsehvertrag stieß der Etat für das Meeting 1995 und 1996 in völlig neue Dimensionen vor.

FOTOS: LAZ/RHEDE

piasierer Javier Sotomayor schraubte den Meetingrekord im Hochsprung auf fantastische 2,38 Meter und Mike Powell sprang 8,41 Meter weit. Den größten Applaus erhielt jedoch Larry Myricks, der über ein Jahrzehnt hinweg das Meeting geprägt hatte.

Gefeiert wurde auch der „Rheder-Jung“ Norbert Radefeld, der zwar für den VfL Wolfsburg startete, aber nach wie vor bei seinem Trainer Werner Niehaus trainierte und mit 76,84 Metern den Hammerwurf gewann.

Mike Powell blieb dann in Rhede, um sich auf die WM in Stuttgart vorzubereiten: „Hier habe ich mich schon 1991, als ich in Tokio mit den wahnsinnigen 8,95 Metern Weltmeister wurde, bestens vorbereitet. Da ist es doch klar, dass ich jetzt wieder in Rhede bleibe“, wusste Mike Powell

mehr erreicht werden. An den sportlichen Leistungen lag es sicher nicht.

Mit Claudia Gerhard sorgte eine LAZ-Athletin 1995 für Furore, als sie den Weitsprung der Frauen mit 6,79 Metern gewann. Im Hochsprung der Männer überflogen mit Hendrik Beyer und Tim Forsyth gleich zwei Athleten über 2,32 Meter und Lars Riedel schleuderte den zwei Kilogramm schweren Diskus auf exakt 69 Meter.

Gebreselassie vs. Baumann

Im Olympiajahr 1996 erlebte das Publikum am 24. Mai ein Meeting der Extraklasse. Haile Gebreselassie und Dieter Baumann lieferten sich ein Duell über 1500 Meter, Florian Schwarhoff brillierte über die 110 Meter Hürden in 13.14 Se-

schließende Lücke. Nach der Neubesetzung der Landestrainerstelle im April 1997 durch den Diplom-Sportlehrer und Diplom-Trainer Jürgen Palm wurde im LAZ Vorstand einstimmig beschlossen, kein Meeting auszu-tragen.

Neustart nach Becks Tod

Im Jahr 1998 erfolgte dann mithilfe des erfahrenen Meeting- und Athletenmanagers Jos Hermens ein Neustart. Und die Leistungen konnten sich sehen lassen. Der Stern von Steffi Nerius im Speerwurf ging auf und die sympathische Athletin siegte mit einer Weite von 63,56 Metern. Die Südafrikanerin Hestrie Storbeck egalisierte den Meetingrekord von 1,96 Meter von Ulrike Meyfarth im Hochsprung und Tim Lobinger stellte mit starken 5.83



19.05.2022, 08:05

heraus, die anschließend bei den Olympischen Spielen, auch von zahlreichen Rheder Fans vor Ort unterstützt, zu ihrer ersten von zwei olympischen Goldmedaillen sprang.

Als Dank kam Heike Drechsler auch 1993 wieder nach Rhede und sprang mit 7,06 Metern erneut eine Weltklasseweite. Mehr als 7000 Zuschauer erlebten ein denkwürdiges Meeting mit zahlreichen Spitzenleistungen. Vor allem die Springer begeisterten das Rheder Publikum. Der kubanische Weltrekordhalter und Olym-

die Vorzüge von Rhede zu schätzen.

TV-Vertrag mit dem DSF

In völlig neue Dimensionen brachte ein Fernsehvertrag der „German-Meetings“ mit dem Deutschen Sportfernsehen DSF den Etat des 27. und 28. LAZ-Meetings in den Jahren 1995 und 1996. Jedoch konnten auch durch die Verpflichtung von Haile Gebreselassie und weiteren Olympiasiegern die Zuschauerzahlen von 1981 (geschätzt 8000) und 1993 (7000) bei Weitem nicht

kunden und Viergilijus Alekna besiegte den späteren Olympiasieger Lars Riedel im Diskuswurf. Zur tragischen Heldin geriet Claudia Gerhardt, die als Zweite im Weitsprung 6,66 Meter weit sprang und damit die Olympiateilnahme um ganze vier Zentimeter verpasste.

Dass es das letzte LAZ-Meeting unter der Regie des legendären Berni Becks war, konnte an diesem Abend in Mai niemand ahnen. Am 23. September verstarb Berni Becks völlig unerwartet und hinterließ eine nicht zu

Metern einen neuen Meetingrekord im Stabhochsprung auf.

Ecker und Lobinger gleichauf

Beim letzten Meeting der 90er-Jahre siegte dann Danny Ecker vor dem höhengleichen Tim Lobinger, die beide 5,80 Meter meistern konnten. Die Olympiasiegerin von Barcelona, Heike Henkel, gab ein Comeback im Hochsprung mit guten 1,88 Metern und der spätere Stadionsprecher Konstantin Krause siegte mit einer Weite von 8,14 Meter im Weitsprung.



1992 sprang Heike Drechsler in Rhede. Bei den Olympischen Spielen holte sie, von zahlreichen Rheder Fans in Barcelona unterstützt, eine Goldmedaille. Als Dank kam sie 1993 nach Rhede zurück und sprang 7,06 Meter.